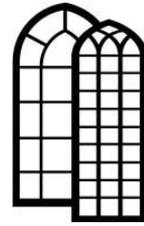


GEMEINDEBRIEF

DER EVANGELISCH - REFORMIERTEN
KIRCHEN ZU BÜCKEBURG
UND ZU STADTHAGEN



MAI JUNI JULI

NR. 2 / 2007



Gotisches Kreuzgangfenster im Kloster Frenswegen



DIE SEITE ZWEI

Liebe Gemeindeglieder!

* Am Pfingstsonntag feiern wir um 10 Uhr einen gemeinsamen Gottesdienst anlässlich unseres Jubiläums **275 Jahre Klosterkirche** im Besitz unserer Stadthäger Gemeinde. Siehe Seite 6.

* In der Schloßkirche hat sich die Sitte eingebürgert, nach dem **Schlußsegens** wieder Platz zu nehmen, um das Orgelnachspiel anzuhören. Ich möchte alle Gottesdienstbesucher freundlich bitten, doch besser im Hinausgehen der Orgel zu lauschen. Wenn ich im Anschluß nach Stadthagen fahren muß, ist es oft zeitlich eng, Sie an der Kirchentür noch zu verabschieden. Außerdem soll vom Segen eine unmittelbare Bewegung nach „draußen“ ausgehen.

* Der Sturm „Kyrill“ Anfang des Jahres hat auch auf unserem Friedhof Spuren hinterlassen. Drei große Fichten wurden umgerissen.

Um den Anteil von Laubbäumen zu erhöhen, haben wir im März 2007 **fünf Ahorn** gepflanzt. Spätere Generationen werden sicher dafür dankbar sein.

* Unser 13. **Büchermarkt** Ende April war wieder sehr erfolgreich. Wir danken allen Beteiligten und Buchspendern ganz herzlich. Sogar eine Büchersendung aus den USA kam per Schiff zu uns.

* Einladen möchte ich Sie zu unserem „**Gottesdienst in anderer Form**“ am 17. Juni um 11 Uhr im Gemeindehaus. Daran schließt sich ein gemeinsames Mittagessen an.

Ich wünsche Ihnen eine belebende Frühlingszeit und ein begeisterndes Pfingstfest,

Ihr

Pastor Thomas G. Krage



Foto: Woodicka

**Groß sind
die Werke
des Herrn,
kostbar
allen,**

die sich an ihnen freuen.

Psalm 111,2

Freude am Leben

Im Juni beginnt der Sommer. Wer jetzt durch den Garten geht, kann sich an vielem Schönen erfreuen: Rosen und Frühsommerstauden blühen in wunderbaren Farben. Bienen und Schmetterlinge summen und tanzen in der Sonne. Reife Johannisbeeren und Erdbeeren leuchten rot und verlockend. Gottes wunderbare Schöpfung scheint übertoll zu sein mit Wachstum und üppigem Leben. Traurig, wer das nicht staunend wahrnehmen und freudig genießen kann!

In diesen Tagen und Wochen des Sommers wird deutlich: Das Leben kann so schön sein. In der Vielfalt der Schöpfung ist es ein kostbares Geschenk Gottes an uns. Ein anvertrautes Gut, das große Dankbarkeit in uns weckt, weil es alles andere als selbstverständlich ist. Etwas, das wir unbedingt nach Kräften bewahren müssen, damit auch nachfolgende Generationen sich noch daran freuen können.

Leichtfertig kann die Freude an den großen Werken des Herrn daher nicht sein.

Der Genuss des Lebens darf nicht oberflächlich bleiben. In den Zeiten der unleugbaren Klimaveränderung werden wir uns umstellen müssen, wollen wir Gottes wunderbares Geschenk nicht noch mehr gefährden. Passenderweise werden wir zur Sommer Sonnenwende um den 24. Juni herum an Johannes den Täufer erinnert. Er forderte seine Zeitgenossen auf, mit Blick auf Gott ihr Leben zu ändern, und er weist uns im Sommer schon auf den, dessen Geburt wir in sechs Monaten feiern: auf Jesus. Mit ihm ist die Botschaft des Friedens für uns und die gesamte Schöpfung verbunden. Das Leben ist unendlich kostbar für den, der es geschaffen hat. Diese Botschaft des Friedens und der Freude spricht auch aus der Fülle dieser sommerlichen Tage, die wir genießen dürfen. Das kostbare Wunder des Lebens liegt vor unseren Augen und in unseren Händen.

Maik Dietrich-Gibhardt



Am 20. Mai 2007 ist in der
Schloßkirche Konfirmation
**Ich möchte konfirmiert werden,
weil ...**

„...ich so mehr zur Gemeinde gehöre. Mit der Konfirmation kann ich Patin werden. Wenn ich konfirmiert bin, kann ich auch die Nottaufe ausführen.“

**Jacqueline
Karolat**

„...ich noch mal
bekannt machen
möchte, dass ich

auch nach meiner Taufe, von der ich leider nichts mehr weiß, da sie schon so früh war, trotzdem zu der Gemeinschaft dazu gehöre und mein Glaube stark ist.“

Svenja Jäger



„...ich dann
fester an Gott
glaube und beim
Abendmahl
endgültig mitmachen kann. Außerdem fühle ich
mich dann mehr in der Gemeinde
aufgenommen.“

Felix Hühn

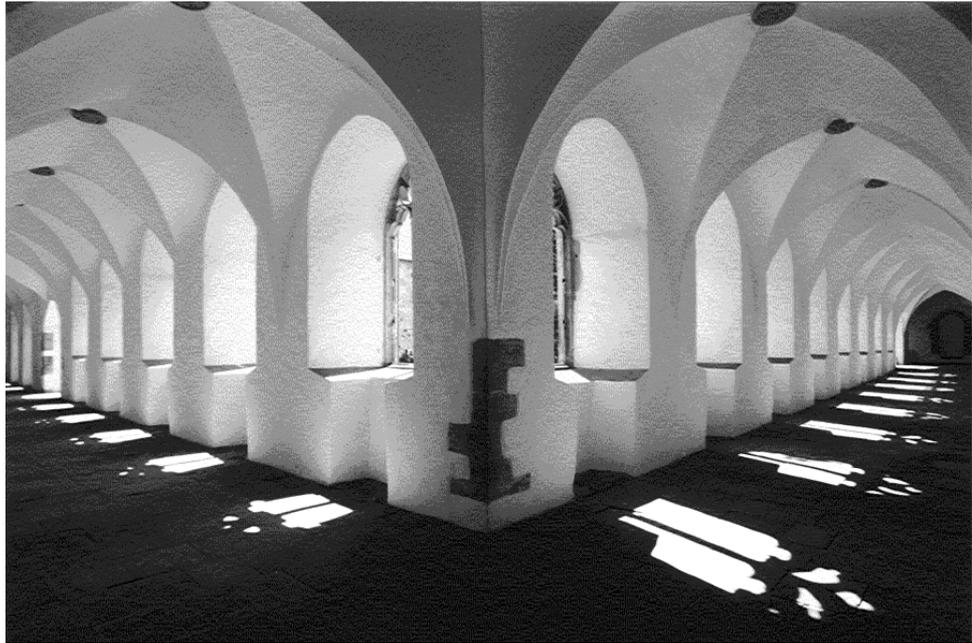
„...ich finde,
wenn man als
kleines Kind
getauft wird,
bekommt man
mit, dass man
von da an zu



Gott gehört. Gott kennt von der Taufe an deinen Namen, doch du seinen nicht. Bei der Konfirmation ist einem klar geworden, dass man zu Gott gehört und man kennt auch von da an Gottes Namen.“

Linda Roper





Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Himmelfahrtstag, dem 17. Mai, um 11 Uhr im Kloster Möllenbeck

Zum sechsten Mal sind wir wieder eingeladen, mit den reformierten Gemeinden Rinteln, Hannover und Möllenbeck diesen Tag gemeinsam zu erleben.

Nach dem Gottesdienst (mit Abendmahl) in der imposanten Klosterkirche besteht die Möglichkeit zur Besichtigung der mittelalterlichen Klosteranlage aus dem Jahr 896. Mittags lädt Sie der Klosterkoch zum Mahl ins Refektorium ein.

Wie im letzten Jahr wollen wir Fahrgemeinschaften bilden. Wenn Sie mitfahren möchten, melden Sie sich bitte **bis zum 10. Mai** in unserem Gemeindebüro an (05722 – 3372). Wir freuen uns, wenn Sie mitfahren.

Bitte denken Sie daran, daß die Kirche **unbeheizt** ist.

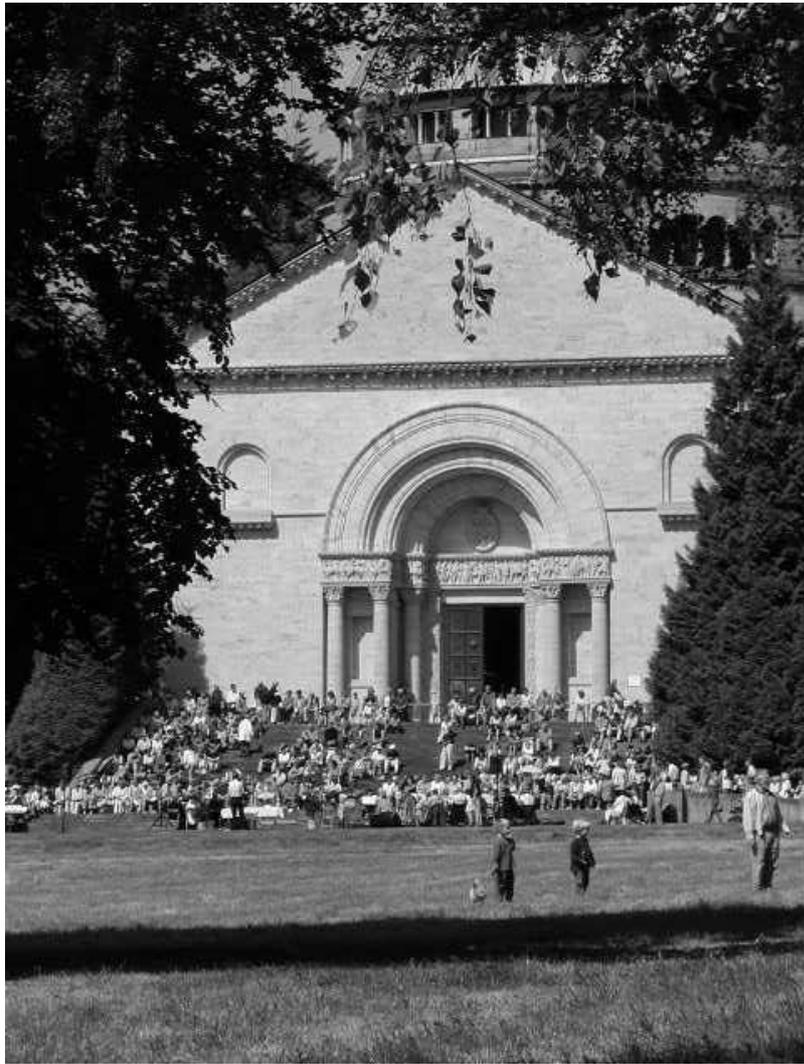
275 Jahre in der Klosterkirche



Im Jahre 1732 übergab Graf Albrecht Wolfgang zu Schaumburg-Lippe der jungen Reformierten Kirchengemeinde zu Stadthagen die Klosterkirche. Diese stammte aus dem Jahr 1485 und war von den Franziskanern errichtet worden. Heute dient ein Teil des erhaltenen Langschiffes und der Chorraum als reformierte Kirche. 275 Jahre ist die „Einweihung“ her, die damals Hofprediger Merian aus Bückeberg durchführte.

Am **Pfingstsonntag, dem 27. Mai 2007**, wollen wir um 10 Uhr dieses Jubiläum feiern. Dazu sind auch alle Bückeburger Gemeindeglieder eingeladen. Pastor Jörg Schmidt, Generalsekretär des Reformierten Bundes, wird die Predigt halten. Im Anschluß daran hält Dr. Jobst einen Vortrag über die Geschichte der Klosterkirche. Für das leibliche Wohl wird außerdem gesorgt sein.

Sie sind herzlich dazu eingeladen!



open air – Gottesdienst Pfingstmontag

Am Pfingstmontag, dem 28. Mai, findet um **11 Uhr** zum sechsten Mal der ökumenische Gottesdienst vor dem fürstlichen **Mausoleum im Bückeburger Schloßpark** statt. Die Predigt wird in diesem Jahr Pastor Krage halten. Der Gottesdienst wird vom Gospel- und dem Posaunenchor begleitet. Im Anschluß wird zu Bratwurst und Getränken eingeladen.

Wir freuen uns, wenn die Teilnahme mit über 500 Personen so rege ist wie in den letzten Jahren.

TERMINE BÜCKEBURG UND STADTHAGEN, MAI JUNI JULI 2007



SCHLOSSKIRCHE
SCHLOSSPLATZ, BÜCKEBURG

Die GOTTESDIENSTE
beginnen um **9.30 Uhr**

- 6. Mai Pastor H.G. Breuer
- 13. Mai Pastor Th. G. Krage
- Vorstellung Konfirmanden**
- 17. Mai **Himmelfahrt**, 11 Uhr
Gottesd. im Kloster Möllenbeck
- 20. Mai Pastor Th. G. Krage
- Konfirmation**
- 27. Mai **Pfingstsonntag**
Gottesdienst in Stadthagen
- 28. Mai **Pfingstmontag 11 Uhr**
Ökum. Gottesd. vor dem fürstl.
Mausoleum, Predigt Pastor Th.
G. Krage 3. Juni
- Pastor Th. G. Krage
- 10. Juni Pastor Th. G. Krage
- 17. Juni **11 Uhr** Gottesdienst
im **Gemeindehaus** mit anschl.
Mittagessen; Pastor Th. Krage
- 24. Juni K.-W. Fies 1.
- Juli Pastor Th. G. Krage
- 8. Juli **Gemeindefahrt**
- 15. Juli Pastor Th. G. Krage
- 22. Juli Pastor Th. G. Krage
- 29. Juli Pastor Th. G. Krage



KLOSTERKIRCHE
KLOSTERSTRASSE, STADTHAGEN

Die GOTTESDIENSTE
beginnen um **11 Uhr**

- 6. Mai Pastor H.G. Breuer
- 17. Mai **Himmelfahrt**, 11 Uhr
Gottesdienst im Kloster
Möllenbeck
- 27. Mai **Pfingstsonntag 10 Uhr**
Festgottesdienst und Vortrag
anl. 275jähriges Jubiläum Ref.
Kirche in der Klosterkirche;
P. Schmidt / P. Krage
- 10. Juni Pastor Th. G. Krage
- 24. Juni K.-W. Fies
- 8. Juli **Gemeindefahrt**
- 22. Juli Pastor Th. G. Krage



PFARRHAUS
BAHNHOFSTR. 1 1A, BÜCKEBURG

BÜROZEIT

Montag, Mittwoch, Freitag 9 - 11
Uhr und Donnerstag 16 - 18 Uhr
Für den **Friedhof**: M0+DO 9-11h

SPRECHSTUNDE

Pastor Thomas G. Krage
DI, MI, FR 9 - 10 Uhr oder nach
Vereinbarung (Änd. vorbehalten.)

THEOLOGISCHER

GESPRÄCHSKREIS

Freitag, 25. Mai und 22. Juni,
15.30 Uhr, über das Buch von
Eugen Drewermann „Wie zu
leben wäre“. Seite 79ff.
Leitung: P. Krage

REDAKTIONSKREIS

5. und 12. Juli, 20 Uhr

KONFIRMANDENUNTERRICHT

Dienstags um 15.30 Uhr
im Jugendkeller;

DIAKONIEKREIS Bückeburg

Sitzungen monatlich



GEMEINDEHAUS
BAHNHOFSTR. 1 1A, BÜCKEBURG

JUGENDKELLER

Treffen nach Absprache

BASARKREIS

Jeden Mittwoch um 15.30 Uhr

PORZELLANMALKREIS

Jeden Donnerstag um 14.30 Uhr

MEDITATIONSGRUPPE

Bückeburg, Harrl 3 bei
Uta Schäfer, Tel. 9 04 28

CHOR Bbg. Singgemeinschaft

Jeden Montag, 20 Uhr
Leitung: Helga Wiegmann

ANONYME ALKOHOLIKER

Treffen nach Absprache

**30plus – TREFFPUNKT für Leute
zwischen 30 und 50 Jahren**

Treffen nach Absprache



GARTENHAUS
NEBEN DER KLOSTERKIRCHE

SPRECHSTUNDE

Pastor Thomas G. Krage
Mittwoch von 17 - 18 Uhr
am 9. und 23. Mai
13. und 20. Juni
4. und 18. Juli
(oder nach Vereinbarung; Änderungen
vorbehalten)

DIAKONIEKREIS Stadthagen

Sitzungen monatlich

**MUSIKALISCHE GRUPPE
FÜR KINDER**

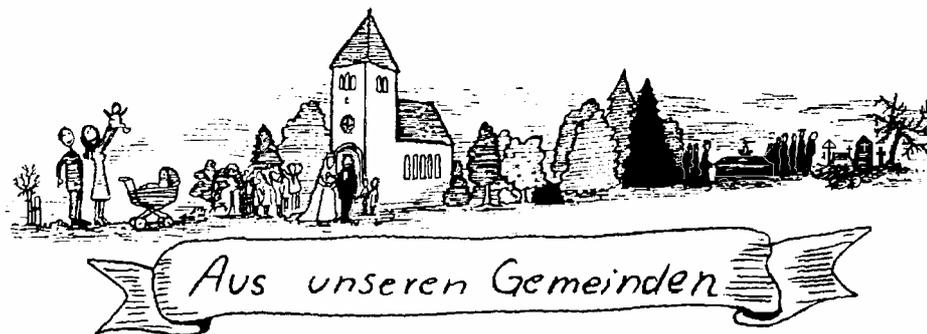
Jeweils am Donnerstag
Info: Helga Wiegmann,
Tel.: 05721 - 74818

GEMEINDENACHMITTAG

im Gartenhaus, Reisebericht über Prag
Mittwoch, 25. Juli um 15.30 Uhr
Leitung: P. Krage

*Wir gratulieren allen Geburtstagskindern; ganz besonders denen, die im Mai,
Juni und Juli 2007
70, 75 oder 80 Jahre und älter werden.*





Kirchengemeinde Bückeburg

Getauft wurde in der Schloßkirche:

21. Januar 2007: **Taraneh Sophie Langhorst**, mit Worten aus Jesaja 41, 10 und 13: „Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott.“

Beigesetzt wurde:

9. März 2007: **Ernst-August Sprengel**, im Alter von 70 Jahren, mit den Worten aus Psalm 23: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“

Kirchengemeinde Stadthagen

Getauft wurde in der Klosterkirche:

25. März 2007: **Rico Mokus**, mit den Worten aus Psalm 91,11: „Gott hat seinen Engeln befohlen, daß sie dich behüten auf all deinen Wegen.“

Beigesetzt wurde:

4. März 2007: **Rudolf Wilhelm Friedrich Schröder**, Stadthagen, im Alter von 81 Jahren, mit den Worten aus Matthäus 7, 24: „Darum, wer diese meine Rede hört und tut sie, der gleicht einem klugen Mann, der sein Haus auf Fels gebaut hat.“

Von Häusern und Menschen in Bückeberg: Lange Straße 13

Im Jahre 1763 kaufte der Hoffaktor Levi Heine von Nikolaus Rufen für 803 Reichstaler ein Haus an der Langen Straße, das das Stammhaus der Familie des Dichters Heinrich Heine (1797-1856) werden sollte. Ein Hoffaktor oder Hofjuwelier war ein für finanzielle Angelegenheiten am Hof beschäftigter Kaufmann.

Levi Heine war ein Sohn des aus Rinteln stammenden Schutzjuden Isaac Heine, der mit Unterbrechungen von 1682 bis zu seinem Tode 1742 in Bückeberg lebte. Er ist der Urgroßvater des Dichters. Levis Sohn Joseph ließ im Jahre 1827 neben seinem Elternhaus ein weiteres Wohn- und Geschäftshaus errichten, das älteren Bückeburgern noch als „Buchbinderei Karl Harting“ bekannt sein dürfte.

Joseph Heine war der Regierung des Fürsten Georg-Wilhelm von großem Nutzen, als er nach Gründung eines Bankhauses, das er zusammen mit seinen Söhnen Levi und Lazarus führte, dem Fürsten große Summen Geldes vermittelte. Der letzte Schaumburg-Lippische Hoffaktor Lazarus Heine machte Bankrott, floh nach London, wo er 1853 starb.

David-Simon Heine- Bückeberg, ein weiterer Sohn Isaac Heines, zog als Bankier in die Welfenresidenz Hannover. Sein Enkel Samson Heine wurde der Vater des Dichters.

Von der Bückeburger Vergangenheit seiner Familie wusste Heinrich Heine offenbar sehr wenig. In seinen Werken taucht nur einmal ein Hinweis auf. In dem Gedichtzyklus „Ein Wintermärchen“ aus dem Jahre 1844 beschreibt er eine Reise von Aachen nach Hamburg. Auf dieser Reise machte er auch Station in Bückeberg. Am Schluss des 8. Kapitels heißt es:

Das halbe Fürstentum Bückeberg
blieb mir an den Stiefeln kleben.
So lehmichte Wege hab' ich wohl
noch nie gesehen im Leben!

Zu Bückeberg stieg ich ab in der Stadt,
um dort zu betrachten die Stammburg,
wo mein Großvater geboren ward.
Die Großmutter war aus Hamburg.

Die Bankhäuser, an denen die Familie Heine beteiligt war, reichten von Bückeberg, Hannover, Düsseldorf, Frankfurt, Berlin, Wien, Venedig, Monaco, Brüssel und London bis nach Sankt Petersburg. Isaac Heines Nachkommen hatten eine private und geschäftliche Stellung erreicht, wie sie in der Geschichte der Hoffaktoren nur sehr selten zu beobachten ist.

Das Stammhaus der Familie Heine, Bückeberg, Lange Straße 13, beherbergt heute das „Historische Wirtshaus **Zur Falle**“.

(Hinweis auf Quellen und Literatur können beim Autor erfragt werden)

Karl-Wilhelm Fies

Herzliche Einladung

zur

GEMEINDEFAHRT

zum



Deutschen Schifffahrtsmuseum
in Bremerhaven

Tag: Sonntag, 8. Juli 2007
Abfahrt: Bückeburg, Ref. Pfarrhaus: 7.30 Uhr
Stadthagen, Busbahnhof: 8.00 Uhr

Programm: (Änderungen vorbehalten!)

10 Uhr Gottesdienst in einer schönen Kirche

11 Uhr Imbiß und Weiterfahrt

ca. 13 h Ankunft in Bremerhaven

Besichtigung des Schifffahrtsmuseums und des
Hafens; Zeit zur freien Verfügung

Abendessen

ca. ? Rückfahrt (oder Auswanderung nach Amerika?)

Die Kosten betragen für Erwachsene 25,- € und für
Kinder 12,- € . Im Preis sind die Fahrtkosten, der Imbiß,
das Abendessen (ohne Getränke), sowie die Eintritte
enthalten.



Der Diakoniekreis von Bückeberg freut sich, wenn Sie mitfahren.
Bitte melden Sie sich **bis Ende Juni** per unterem
Anmeldeabschnitt im Gemeindebüro an.

Hiermit melde ich mich/uns verbindlich zur Gemeindefahrt am 8. Juli 2007 nach
Bremerhaven an.

Name/n:

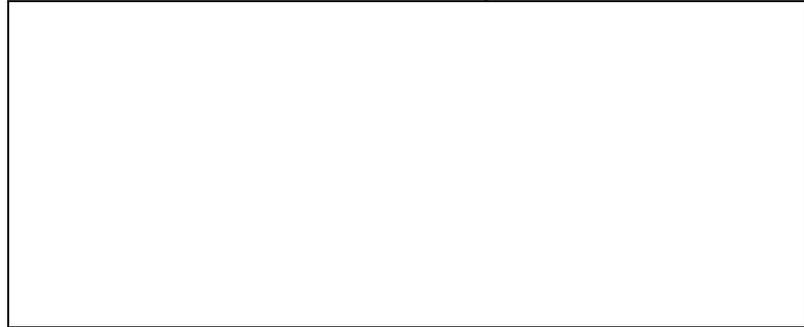
Telefonnummer:

Ich steige inin den Bus.

Den fälligen Reisepreis zahle ich während der Fahrt.

Unterschrift

Evangelisch-Reformierte Kirchen Bückeberg und Stadthagen
PVSt, Deutsche Post AG, „Entgelt bezahlt“, VKZ H 43 053



Impressum

Herausgeber: Presbyterien der Evangelisch-Reformierten Kirchen Bückeberg und Stadthagen, Bahnhofstraße 11a, 31675 Bückeberg, Telefon: 05722 / 3372
Redaktion: Axel Hühn (verantwortlich), Helga Schrader, Gerhard Kranz, P. Thomas G. Krage
Druck: Kirchliche Drucke, 78333 Stockach,
Gedruckt auf 100% recyclingfähigem Papier
Der Gemeindebrief erscheint alle 3 Monate, Auflage 800 Exemplare

..... auf der Rückseite:

Anmeldung zur Gemeindefahrt
nach Bremerhaven
am Sonntag, 8. Juli 2007